



Presseinformation

22. Mai 2011

Literatur und Literaten in Iserlohn

Die dreitägigen Literaturtage des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) sind am Samstag, den 21. Mai, mit einer Mitgliederversammlung im Parktheater zuende gegangen. Der 21. Mai – internationaler Tag der kulturellen Vielfalt – war ein gut gewähltes Datum. Mit einer großen „Kulturgeld“-Unterschriftenaktion, die schon während der umfangreichen Literaturveranstaltungen an den beiden Vortagen begonnen hatte, fordern die Schriftsteller eine Gemeindefinanzreform, die die finanziell heruntergewirtschafteten Kommunen in die Lage versetzen, einer gesetzlich verankerten Kultur- und Bildungspflicht nachzukommen. Hierfür muss die Politik unverzüglich gesetzliche Regelungen schaffen.

In Anwesenheit des VS-Bundesvorsitzenden Imre Török und des VS-Bundesgeschäftsführers Heinrich Bleicher-Nagelsmann sowie des ver.di-Landesfachbereichsleiters Willi Vogt nahmen 80 Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus NRW an der Mitgliederversammlung teil, bei der es vor allem um Kultur- und Gesellschaftspolitik ging. Die Autoren wollen sich für weniger „Denglisch“ und Anglizismen und mehr für eine ausdrucksstarke deutsche Sprache einsetzen.

Angesichts der Kriege in Afghanistan und Nordafrika fordern sie die Bundesregierung auf, ein umfassendes Kriegswaffenverbot – Import und Export – in Deutschland zu erwirken. Die Autoren beziehen sich dabei ausdrücklich auf Heinrich Böll, der sich als Mitglied der Friedensbewegung immer für eine weltweite Abrüstung eingesetzt hat, weil Kriegswaffen noch nie zur Konfliktlösung beigetragen haben –

eher schon Gespräche, diplomatische Verhandlungen, kulturelle Verständigung.

Ein wenig Sarkasmus erfüllte die Autoren, als der Antrag eingebracht wurde, alle Vorstände und Betreiber von Atomkraftwerken bei dem nächsten Unfall als erste zur Eindämmung der Schäden zwangsweise heranzuziehen. Selbstverständlich auch die Politiker, die sich bisher so vehement für die Verlängerung der AKW-Zeiten eingesetzt haben.

Bei den Literaturtagen stand natürlich die Literatur im Vordergrund, und die Iserlohner Bevölkerung war mit Begeisterung dabei. Zum Eröffnungsabend (19. Mai) im Iserlohner „Literaturhotel Franzosenhohl“ mit Lesungen der vier Autoren Rüdiger Preuss (Dortmund), Eva Wal (Bonn) Alfons Huckebrink (Münster) und Erasmus Schöfer (Köln) zum Thema „Liebes-Leben“ hatten sich 150 Gäste eingefunden. VS-Vorsitzende Eva Maaser (Steinfurt) bedankte sich bei den Mitgliedern des städtischen Organisationsteams, mit dessen Engagement auch so etwas wie Nachhaltigkeit geschaffen werden könnte.

Am darauffolgenden Tag (20. Mai) fanden 50 Lesungen von NRW-Autoren in allen Schulformen Iserlohns statt. Die Schüler ließen sich ausnahmslos gern auf das Abenteuer Buch und Lesen ein.

Den Nachmittag und Abend verbrachten über 300 Personen in der Historischen Fabrikanlage Barendorf, einem aufwendig restaurierten Museumsdorf. U. a. gab es Lesungen von Profi- und Nachwuchsautoren, eine Ausstellung von Plakatgedichten, die Prämierung der Kinder-Stadtschreiber, ein Poetry Slam mit erfahrenen und preisgekrönten Slammern.

Am Samstagabend standen Gabriele Flessenkemper (Köln) und Volker W. Degener (Herne) als erfahrene Autoren in der Stadtbücherei einer Schar von 50 „Nachwuchsliteraten“ mit praktischen Ratschlägen zur Seite.

Drei Tage lang war die „Waldstadt“ Iserlohn eine bunte „Literaturstadt“.

Volker W. Degener

Vorstandmitglied für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit